






LERNLANDSCHAFT NIBELUNGENLAND

FÄCHER: PoWi	THEMENBEREICHE: HEPPENHEIM UND DIE STARKENBURG IM MITTELALTER, WEIMARER REPUBLIK, NS-Zeit	JAHRGANGSSTUFE 10, 11, 12, 13
Geschichte	1950ER JAHRE, KALTER KRIEG	
ORT LERNANLASS:	Heppenheim Archiv der Stadt Heppenheim 	
LAGE:	Im Stadthaus, Gräffstraße 7-9. Dort befindet sich auch das Standesamt. 	
ZUGANG ANREISE:	Über die B3 nach Heppenheim, dort in die Gräffstraße einbiegen.	
WAS IST ZU LERNEN?	<p>Das Stadtarchiv Heppenheim verwahrt und erschließt die Aktenüberlieferung der städtischen Verwaltung und ihrer Gremien. Erhalten sind nahezu ausschließlich Dokumente, die nach dem Stadtbrand 1693 entstanden, bei dem auch das Rathaus zerstört wurde. Weitere Bestände bilden die Überlieferungen der früher selbständigen Ortsteile. Einen Überblick der an anderer Stelle vorhandenen Überlieferung zu Heppenheim und der Starkenburg im Mittelalter geben die von Torsten Wondrej zusammengestellten und kommentierten Regesten, die hier als PDF-Dokument kostenlos zugänglich sind unter:</p> <p>http://www.heppenheim.de/fileadmin/user_upload/imported/fileadmin/leben_in_hp/stadtarchiv/pdf/regesten_hp.pdf (letzter Zugriff 14. August 2016)</p> <p>Regesten sind die Zusammenfassung des rechtsbedeutsamen Inhalts von Urkunden des Mittelalters und der Frühen Neuzeit.</p> <p>Als öffentliches Archiv im Sinne des Hessischen Archivgesetzes bietet das Stadtarchiv Geschichtsinteressierten die Möglichkeit, Archivgut im Rahmen der durch die Archivsatzung geregelten Möglichkeiten zu benutzen. Schon wegen der Verteilung der Bestände auf unterschiedliche Magazinstandorte ist eine rechtzeitige Terminabsprache vor dem Archivbesuch empfehlenswert</p> <p>Die Bestände des Archivs der Stadt Heppenheim reichen bis ins 18. Jahrhundert zurück. Die meisten früheren Dokumente wurden beim Brand des</p>	

MÖGLICHE PROJEKTE:	<p>Rathaus 1693 vernichtet. Frühe Zeugnisse zur Stadtgeschichte sind unter anderem Privilegien für Zünfte.</p> <p>Die Quellenlage für das 20. Jahrhundert ist ausgezeichnet. Projekte zu folgenden Schwerpunkten sind denkbar:</p> <p><u>Heppenheim in der Weimarer Republik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - politische Veranstaltungen (es können hierzu beispielsweise die Wachbücher der städtischen Polizei eingesehen werden) - Wahlergebnisse - Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise (Arbeitslosigkeit und Notstandsarbeit) <p><u>Heppenheim im Nationalsozialismus und in der unmittelbaren Nachkriegszeit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - antisemitische Demonstrationen von Schulklassen 1935 - Der Pogrom im November 1938 - Zwangsarbeiter in Heppenheim während des Zweiten Weltkriegs - Kriegsende in Heppenheim - Entnazifizierung - Das DP-Hospital <p><u>Heppenheim in den 50er Jahren</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Wohnungsbewirtschaftung und Wohnverhältnisse - Stadterweiterung - Industrieansiedlung und Wirtschaftswunder <p><u>Heppenheim während des Kalten Krieges</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Zivilschutz: Das Notfallkrankenhaus und die Parkhoftiefgarage
ERGÄNZENDE HINWEISE:	<p>Klassen können nach rechtzeitiger Voranmeldung (mindestens 3 bis 4 Tage im Voraus, bei größeren Projekten möglichst frühzeitig) im Archiv recherchieren und arbeiten. Ideal sind kleine Gruppen bis 12 Personen; nach Absprache kann evtl. auch ein Arbeitsraum zur Verfügung gestellt werden.</p> <p>Das Entziffern von Handschriften stellt für Schüler eine große Herausforderung dar. Es erscheint sinnvoll, dies als Vorbereitung im Unterricht zu üben, um sicherzustellen, dass die Arbeit im Archiv für die Schüler nicht zum frustrierenden Erlebnis wird. Lehrer sollten zudem bei der Auswahl der Dokumente auf deren Lesbarkeit achten.</p> <p>Die Sperrfrist für Akten beträgt 30 Jahre, so dass Dokumente aus der Zeit nach 1975 derzeit noch nicht eingesehen werden können.</p>
KONTAKT:	<p>Ansprechpartner: Herr Jost 06252 13-1111 Herr Safi 06252 13-1269</p>